

ERFAHRUNGSBERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthaltes vollständig übermitteln.)

Name: Bianca Huber

E-Mail Adresse: bianca_huber91@hotmail.com

Gastuniversität: Université Jean Moulin 3 Lyon

Studienjahr: Wintersemester 2014 Sommersemester _____

Aufenthaltsdauer: von 08/2014 bis 12/2014 (TT.MM.JJJJ)

Studienrichtung: Internationale Betriebswirtschaft

Bachelor Master PhD

Wohnmöglichkeit: Studentenheim Privat

Kosten (in EUR):

Unterkunft	260,50/monat	EUR
Lebenshaltungskosten (Lebensmittel, Transport etc.)	130,00/monat	EUR
Studienmaterial	0	EUR
An- und Abreise	270 (Flug)	EUR
Visa	0	EUR
Versicherung	50,00(gesamt)	EUR
Zusätzliche Kosten (Reisen, Ausflüge, Kultur)	550,00 Kautionen	EUR

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht auf der Website des International Exchange Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.

Persönlicher Erfahrungsbericht

1. Visum und Anreise

Ich habe mich für den Flug entschieden, wenn man früh genug bucht findet man recht tolle Angebote. Man könnte auch mit dem Zug hinfahren, jedoch war mir das ehrlich gesagt zu umständlich mit den ganzen Umstiegen.

Wenn man am Flughafen in Lyon ist kann man entweder mit dem Rhone express oder mit dem Car du Rhone Nr 46 nach Lyon fahren. Letzteres ist wesentlich billiger, bringt einen aber auch nur zur Endstation der Straßenbahnlinie 3 von wo aus man dann weiterkommt.

Unbedingt mitnehmen

Internationaler Auszug der Geburtsurkunde für das Caf Geld

Kleingeld für Ticketautomaten

Bankomatkarte mit der man in Europa gratis abheben kann

Toilettartikel, da diese in Frankreich recht teuer sind.

2. Wohnungssuche

Für die Wohnungssuche empfehle ich die Association International de Lyon 3, für ein Entgelt von € 50,00 übernehmen sie die gesamte Organisation mit der Unterkunft, sei es privat oder ein Studentenheim. Ich würde dieses Service unbedingt in Anspruch nehmen da man sonst bei manchen Studentheimen nicht einmal die Chance hat ein Zimmer zu bekommen. Vermietet wird dann oft nur an Leute die bereits ein Bankkonto oder einen Französischen Bürgen haben. Bankkonto bekommt man übriges manchmal auch nur wenn man einen Wohnsitz hat.

3. Universität & Kurse

Das Kursangebot lässt zu wünschen übrig, vor allem im Master. Von jedem Kurs gibt es immer nur einen Termin und das System ist wenig flexibel. Die Masterkurse sind immer nach Lehrgängen eingeteilt und wenn man einen oder mehrere Kurse aus einem Lehrgang auswählt wird es schwierig noch andere zu wählen da es mit den anderen Lehrgängen zu 90% zu Überschneidungen kommt.

Womit man auch erst mal zurecht kommen muss ist das französische Unterrichtssystem. Man lernt einfach mal nur alles auswendig, bzw. geht man in die Kurse eigentlich nur um den Stoff mitzuschreiben, da es so etwas wie Skripten generell nicht gibt. Der Lernaufwand ist dadurch recht hoch und man nimmt nicht wirklich etwas mit. Bei den Multiple Choice Prüfungen werden dann hauptsächlich Jahreszahlen und Zitate abgefragt und mit Verständnis schafft man es in Frankreich glaube ich durch kein Studium.

4. Der Universitätsstandort

Die Uni ist sehr zentral gelegen, man kann sie auch gut mit den Öffis erreichen. Das Gebäude ist eine historische Tabakfabrik, daher teilweise schon etwas renovierungsbedürftig. Die Klassenräume sind mit White Board, Beamer und Overheadprojektor ausgestattet.

Das einzig allerschlimmste an der Uni sind die Toiletten. Die im Erdgeschoss sind nicht zumutbar und auch die in den oberen Stockwerken nutzt man nur wenn es wirklich dringend ist.

5. Angebote für Studierende

Lyon ist eine Stadt für Studenten, das merkt man. Es gibt ein breites Angebot für Studenten. Hauptsächlich ermäßigte Eintritte zur kulturellen Sehenswürdigkeiten. Man kann sich auch für € 16,00 den PassCulture kaufen mit dem man 3-mal in ein Theater der Wahl und einmal in die Oper gehen kann

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Lyon sind sehr gut. In meiner Zeit dort gab es keinen einzigen Streik. Das Ticket kostet für Studenten € 28,80 im Monat und man muss einmalig € 5,00 für die Karte bezahlen auf die man dann jedes Monat das Abonnement buchen kann.

7. Wetter

Ich war von August bis Dezember und das Wetter war größtenteils fantastisch. Im November und Dezember gab es mehrere Regentage, dafür hatte es aber sogar noch im Oktober bis zu 25 grad. Ende August und im September war immer noch sommerliches Badewetter.

8. Reisen und Ausflüge

Es lohnt sich sehr wenn man an den Wochenenden kleine Ausflüge unternimmt. Man sollte auch sofort damit anfangen, man denkt nämlich man hat genügend Zeit aber diese vergeht dann schneller als man denkt und dann hat man vielleicht einige Ausflugsziele doch nicht erreicht.

Grundsätzlich gibt es auch die Organisation iStudent in Lyon die laufend Ausflüge organisieren. Auch die Uni selbst veranstaltet immer wieder kleine Ausflüge.

9. Lokale Besonderheiten

Lyon ist eine tolle Stadt und bei einigen längeren Stadtspaziergängen kann man die ganze Stadt sehr gut erkunden.

Wenn man im Wintersemester dort ist muss man am Wochenende vom 8. Dezember unbedingt zur Fête des Lumières gehen. Die ganze Stadt ist mit Lichtattraktionen erleuchtet und es ist ein sehenswertes Spektakel.

10. Unbedingt zu beachten (etwaige Probleme bei der Organisation)

Auf jeden Fall früh genug daran denken jegliche Verträge und Konten aufzulösen bevor man wieder heimfährt.

Für das Telefon würde ich eine Prepaid Karte oder einen Vertrag ohne Bindung empfehlen. Letzteres kann man online Bestellen, dazu braucht man aber ein Bankkonto. Für das Bankkonto empfehle ich das Studentenkonto der BNP Paribas, das ist sehr unkompliziert.

11. Persönliches Fazit

Am Besten hat mir eigentlich Lyon selbst gefallen. Die Uni war leider etwas nebensächlich da man schnell merkte dass es nur Auswendig lernen ist und das weniger Spaß macht.

Man lernt auf jeden Fall ganz viele tolle Menschen kennen und wenn man die Möglichkeit auf eine solche Erfahrung hat muss man sie auf jeden Fall Nutzen.

Wenn ihr noch weitere Fragen habt könnt ihr mir gerne eine Mail schreiben. Salut 😊